

PN 12-2010 / Gemeinde Meine

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

mit Rücksicht auf die Natur kann der Rückschnitt von **Hecken und Sträuchern** in der Gemarkung nur in den Wintermonaten erfolgen. Auch in diesem Jahr ist es wieder an vielen Wirtschaftswegen erforderlich, das Begleitgrün zurück zu schneiden. Um alle Wege, die auch der Naherholung dienen, möglichst lange in einem guten Zustand zu erhalten, dürfen Hecken und Sträucher nicht zu dicht an den Fahrbahnbereich heranwachsen, damit landwirtschaftliche Fahrzeuge nicht gezwungen werden auszuweichen und damit die Seitenränder der Wege, die Bankette, zu zerstören. In den vergangenen Jahren hat sich gezeigt, dass ein zu vorsichtiger Schnitt dazu führt, dass teilweise an gleicher Stelle ein zweites Mal geschnitten werden muss, was zu unverhältnismäßig hohen Kosten führt. Ich bitte Sie daher um Verständnis, wenn an der einen oder anderen Stelle in unserer Feldmark die Hecken und Sträucher etwas stärker zurück geschnitten werden. Auch wenn es dann stellenweise zunächst nicht so schön aussieht, erobert sich die Natur ihr Feld im nächsten Frühjahr sehr schnell zurück. Eine regelmäßige Pflege ist in jedem Fall sinnvoll für Mensch und Natur und vermeidet spätere unsinnige Streitfälle, von denen es in unserer Gemeinde leider auch einige gibt.

In keinem Verhältnis stand die Zeit, in der im Ausschuss für Kultur- und Sport über eine Erneuerung der **Flutlichtanlage** für den Sportplatz in **Wedelheine** beraten wurde, zu dem Zeitraum der für die tatsächliche Umsetzung der Maßnahme benötigte wurde. Nach dem Beschluss im September konnte bereits Mitte November die fertig gestellte Anlage dem Verein zur Nutzung übergeben werden. Da konnte auch das Regenwetter die Spieler des SV Wedes- Wedel nicht davon abhalten eine Trainingseinheit unter den neuen Lichtverhältnissen zu absolvieren. Gerade in dieser Jahreszeit ist der Trainingsbetrieb, der nur in den Spätnachmittags- und Abendstunden stattfinden kann, ohne künstliche Beleuchtung nicht möglich. Die bisherige Anlage hatte insgesamt 30 Jahre auf Holzmasten überdauert, deren Standfestigkeit auch ohne neue Beleuchtungskörper schon etwas fragwürdig war. Um die Kosten in einem vertretbaren Rahmen zu halten, wurde ein erheblicher Anteil an Eigenleistung bei der Erstellung der Fundamente durch die Vereinsmitglieder erbracht, wofür ich Hans-Heinrich Peier und allen Helfern danken möchte. Besonders möchte ich mich für die Unterstützung durch die Firma Neubauer Mietwerkzeuge aus Wedelheine bedanken. Dirk Neubauer stellte dem Verein alle erforderlichen Maschinen unentgeltlich zur Verfügung und unterstützte die Arbeiten, weil er einmal dabei war, auch gleich im Bereich des Schützenvereins bei der Erstellung des durch Sicherheitsauflagen erforderlich gewordenen Notausganges am Schießstand. Im nächsten Jahr, soll, sobald die Witterung es zulässt, eine Einweihung der gesamten Außenanlage stattfinden.

Die Grasseler Straße wurde durch den **Flughafenausbau** in Waggum ab 15. November endgültig gesperrt. Als Ausweichstrecke ist die mittlerweile fertig gestellte Bienroder Spange vorgesehen. Diese verbindet im Westen des Flughafengeländes die Waggumer Straße und die Herrmann-Blenk- Straße. Da von der Stadt Braunschweig eine Umleitung durch das Gebiet der Gemeinde Meine nicht ausgewiesen wird, hat es eine Information an die Gemeinde Meine ebenso wenig gegeben wie an den Landkreis Gifhorn. Trotzdem bleibt die Befürchtung, dass die Strecke durch den Ort Bechtsbüttel als Ausweichstrecke genutzt wird. Der Landkreis Gifhorn wird ab Anfang Dezember eine Verkehrszählung durchführen und das Ergebnis mit bereits vorliegenden Messergebnissen vergleichen, die vor der Sperrung der Grasseler Straße ermittelt wurden. Ergibt sich daraus eine Zunahme des Fahrzeugverkehrs, kann durch den schlechten Straßenzustand eine Geschwindigkeits-beschränkung durch den Landkreis angeordnet werden.

Schlechte Nachrichten gab es im Oktober für die zahlreichen **Jugendfußballer des TSV- Meine**. Der erfreuliche Zulauf, den der Verein im Jugendbereich verzeichnen kann, macht dringend einen zusätzlichen Trainingsplatz erforderlich. Dafür hatte auch die Bauaufsicht des Landkreises Gifhorn Verständnis gezeigt und dem TSV in Aussicht gestellt, bei einer Zustimmung der Eigentümer der benachbarten Wohngrundstücke, eine Genehmigung zu erteilen. Leider haben einige Nachbarn trotz Zusicherung einer Zeitbeschränkung durch den TSV diese Zustimmung nicht erteilt. Somit muss nun nach einer anderen Lösung für die insgesamt 15 Mannschaften gesucht werden. Ich finde es sehr schade, wenn erfolgreiche Jugendarbeit und ehrenamtliches Engagement von einigen Mitbürgern offenbar überhaupt nicht gewürdigt wird.

Zu dem im Bauausschuss des letzten Quartals von Marianne Glindemann durch einen Antrag angeregte Einbau von **behindertengerechte Toilettenanlagen** in den Gemeinschaftshäusern der Gemeinde, konnten als erste Ergebnisse für die Häuser in Gravenhorst- Ohnhorst, Bechtsbüttel und Grassel Planungen vorgelegt und beraten werden. Zunächst werden im Nachtragshaushalt 2010 für das DGH- Gravenhorst Mittel eingestellt. Für Bechtsbüttel und Grassel wird eine Umsetzung im kommenden Jahr angestrebt.

Ebenfalls ein Thema des Bauausschusses war der Haupteingang des **Jugendhauses in Meine**. Hier folgten die Ausschussmitglieder dem Wunsch unseres Jugendbetreuers Frank Faber, nach einer Eingangsüberdachung. Diese wird nicht nur einen trockenen Zugang schaffen, sonder besonders die ursprüngliche und restaurierte Tür des Haupteinganges gegen die Witterung schützen. Der Ausschuss legte auch Wert darauf, mit der Glasdachausführung den Charakter des Gebäudes nicht zu verfälschen. Am Rande der Sitzung, die auf Anregung der Vorsitzenden Karin Ehlers in den Räumen des Bauhofes der Gemeinde Meine stattfand, konnten die Ausschussmitglieder sich ein Bild von einem **Kommunalschlepper** mit Schwenkarm, Heckenschere, Mähwerk Schneeschild und Salzstreuer verschaffen, wie er für die vielseitigen Aufgaben unserer Bauhofmitarbeiter mittlerweile erforderlich ist. Der Ausschuss empfahl einstimmig, ein gleichartiges Gerät mit der Erweiterungsmöglichkeit für alle genannten Zusatzgeräte auszuschreiben und für die Gemeinde Meine zu beschaffen. Die Anschaffung soll möglichst kurzfristig erfolgen, um gut gerüstet in die bevorstehenden Wintermonate gehen zu können.

Solche Schneemassen wie im vergangenen Winter möchte natürlich niemand haben, aber eine weiße Dekoration wäre für den **Meiner Weihnachtsmarkt** am 11.12.2010 doch sicher ganz schön. Viele Meiner Vereine und Verbände haben ihre Teilnahme bei Organisator Sven Köhler bereits wieder zugesagt und wir alle können uns auf einen schönen und interessanten Nachmittag in vorweihnachtlicher Stimmung freuen.

Ich wünsche Ihnen allen eine besinnliche Adventszeit, ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2011.

Ihre Ines Kielhorn
Bürgermeisterin